



Eine quantitative Analyse der Stellenausschreibungen des AKFB e.V.

Ziele



- Analyse der veröffentlichten Stellenausschreibungen des AKFB e.V.
- Quantitativen Beleg ableiten, in welchen Dimensionen Jobs für Forstfachkräfte in Deutschland angeboten werden.
- Analyse, ob eine Bandbreite an beruflichen Einsatzzwecken zu beobachten ist.
- Forstliche Fakultäten, Ausbildungsstätten, Berufs- und Studienberatungen sowie Arbeitgeber können für wichtige Trends sensibilisiert werden.

Hintergrund



- Im Zuge des Klimawandels ist es eine Herausforderung, die Bewirtschaftung der Wälder so auszurichten, dass die Gesellschaft weiterhin von vielfältigen Ökosystemdienstleistungen profitieren kann.
- Der Wald steht im Zeichen der Transformation (WBW, 2021) und somit auch dessen Konsumgüter sowie die dazugehörige Arbeitswelt (Owuor et al., 2021).
- Der Forstsektor wird häufig nicht als solcher wahrgenommen, der eine Bandbreite an verschiedenartigen Jobs hervorbringen kann.
- Klischee ≠ Realität
- Grundlegend ist die Förster/innentätigkeit den dispositiven Arbeiten zuzuordnen.

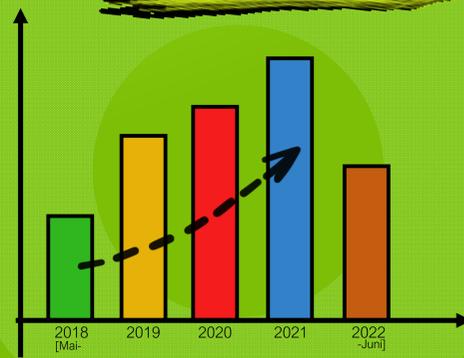
Methode



- Holzproduktion
- Energieerzeugung
- Agroforstwirtschaft
- Bergwaldwirtschaft und Boden-Bioengineering
- Städtische Forstwirtschaft und Baumpflege
- Kultur und Wälder
- Waldinventur und Waldmonitoring
- Planung, Verwaltung, nachhaltiges Management
- Schädlinge, Krankheiten und Waldbrände
- Risikomanagement und Notfallplanung
- Erhaltung biologischer Vielfalt und Naturschutz
- Klimawandel
- Wälder und Wasser
- Mykoforstwirtschaft
- Wald-Ökotherapie
- Erholung, Freizeit, Sport
- Bildung, Fortbildung und Wissenstransfer
- Waldforschung

Die Stellenausschreibungen wurden anhand der *green forest jobs* Tätigkeitsbereiche nach ECE (2018) kategorisiert.

Ergebnisse

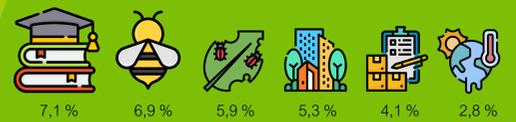
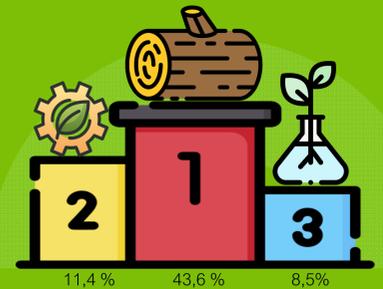


Im Untersuchungszeitraum ($N = 5582$) stieg die Anzahl verfügbarer Stellen jährlich. Die Anzahl der verfügbaren Stellen ($M = 26$) pro Newsletter stieg ebenfalls von Jahr zu Jahr. Besonders *Energieerzeugung, Verwaltung, Schädlinge, Naturschutz, Erholung, Freizeit, Sport* und *Waldforschung* stiegen permanent.

Holzproduktion und Planung, Verwaltung, nachhaltiges Management machen über **50 %** der verfügbaren Stellenangebote aus.

Wald-Ökotherapie als Beispiel für exotische (= seltene) Stellenkategorien ist in sehr geringem Ausmaß vertreten.

Es konnten weitere Exoten ermittelt werden ($n = 9$), die **50 %** der verfügbaren Stellenkategorien ausmachen. Besonders in der *Waldforschung* werden diese Exoten thematisch aufgenommen (*siehe unten*).



Deutschlands Süden schrieb die meisten Stellen aus. Zweitplatziertes ist der Westen, gefolgt vom Osten und Norden Deutschlands.

Besonders der Westen und Osten weisen viele Stellen auf, die der Kategorie *Holzproduktion* zuzuordnen sind.

Der Norden zeigt, verglichen mit den anderen, einen hohen Anteil an *Waldforschung*.

Besonders die Bundesländer Bayern, Nordrhein-Westfalen und Sachsen schrieben im Untersuchungszeitraum viele Stellen aus, die der Kategorie *Schädlinge* zuzuordnen sind.



WEITERE ERGEBNISSE & AUSBLICK

Der aktivste Arbeitgeber ist die Landesforst. Die Gesuche nach Forstwirten, B.Sc. und M.Sc. erhöhten sich jährlich. Die am häufigsten gesuchte Qualifikation ist der B.Sc. und befähigt für die meisten Stellenprofile.

Stellen, die GIS- oder technisch-administrativen Profilen sowie Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit zuzuordnen sind, waren zu einem Anteil von 9 % (jeweils ca. 3 %) auszumachen.

Die Kategorie *Holzproduktion* nimmt besonders für die privaten Arbeitgeber FBG, Großprivatwaldbesitzer und Kirche einen enormen Anteil ($\approx 90\%$) ihrer ausgeschriebenen Stellen ein.

Innerhalb der privaten Arbeitgeber stellt die Qualifikation Meister/Techniker die wichtigste Alternative zum B.Sc. für die Revierleitung dar. Für die öffentlichen ist diese der B.Sc. mit Anwärterausbildung.

11 % aller verfügbaren Stellen sind dem forstlichen akademischen Nachwuchs in Form von Trainee-, Anwärter- (83,7 %) und Referendariatsstellen (13,5 %) sowie dualem Studium (2,8 %) gewidmet worden.

Die ermittelten Ergebnisse liefern einerseits neue Erkenntnisse, andererseits bilden sie die bestehende forstliche Tätigkeitslandschaft ab. Die generellen Einstellungschancen sind derzeit gut, wenn auch teilweise durch externe Faktoren moderiert. Neuartige Tätigkeitsfelder sind entdeckt worden, diese stecken aber bisher in der Erprobungsphase.

LITERATUR

ECE / Economic Commission for Europe (2018). *Green Jobs in the Forest Sector*. United Nations (UN), New York and Geneva.
Owuor, J. A., et al. (2021). *Trends in forest-related employment and tertiary education: insights from selected key countries around the globe*. European Forest Institute (EFI).

WBW / Wissenschaftlicher Beirat für Waldpolitik (2021): Die Anpassung von Wäldern und Waldwirtschaft an den Klimawandel. Berlin, 192 S. Autorinnen und Autoren: J. Bauhus, M. Dieter, N. Farwig, A. Halfer, R.

Die komplette Literaturliste ist zu entnehmen.
Greiser, F. (2022). *Gegenwart und Zukunft forstlicher Tätigkeit. Eine quantitative Analyse der Stellenausschreibungen des AKFB e.V.* Unveröffentlichte Bachelorarbeit, Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Eberswalde.

Symbole & Icons:

© Flaticon.com

